

# Brücke

# Gemeindebrief

Ausgabe 4/2024, November, Dezember, Januar



Ev.-Luth. Trinitatisgemeinde, Frankfurt am Main

Theobald-Christ-Straße 23–25, 60316 Frankfurt  
[www.selk-frankfurt.de](http://www.selk-frankfurt.de) • Pfr. Diedrich Vorberg

## 2 Inhalt

Aus den Kirchenbüchern	2	Themennachmittag	20
Angedacht	3	Profil und Identität	22
Gemeindeversammlung	4	Finanzen	23
Rückblick Familiengottesdienst	5	Adventsfeier	24
Kinderseite	6	Taizé-Gottesdienste	25
Projektgottesdienst	7	Aus Bezirk und Gesamtkirche	26
Einmal nachgefragt bei ...	8	Geburtstage ab 75	30
Jubelkonfirmation	10	Termine	31
Mitarbeiter in Bewegung	11	Gemeindegruppen	32
Chor am 1. Advent	12	Kontakt	34
Rückblick Chorausflug	13	Impressum	35
Aus dem Kirchenvorstand	16		
Gottesdienstplan	18		

**Artikel online nicht verfügbar**

Monatssprüche

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

- Grafik: © GemeindebriefDruckerei

## Angedacht 3

Liebe Leserinnen  
und liebe Leser der Brücke!

Bethlehem in Judäa, da soll der König der Juden herkommen, sagt der Prophet Micha (Mi 5). Und das obwohl Bethlehem „klein ist unter der Städten in Juda“. Doch das passt sehr gut zu dem, worum es dem Propheten geht. Gott hat nämlich einen Plan, und zwar einen Plan für die ganze Welt, ja für die ganze Schöpfung. Alles, was uns jetzt schwächt und hindert, uns demütigt und quält, wird er wegtun und ändern. Die Lahmen werden große Familien haben, die Verstoßenen werden prächtige Völker sein, Gott selbst will unser König sein und er wird wohnen mitten unter uns. Auch wer in den Augen der Welt klein und unbedeutend ist, ist bei Gott wichtig und geliebt.

Die Weisen aus dem Morgenland gehören zu den besten Sternendeutern. Dafür waren sie in der ganzen antiken Welt bekannt. Sie schauen in die Sterne, um Gottes großen Plan zu erkennen, für das Wetter, für die Jahreszeiten und für die Politik. Das klappt mal besser und mal schlechter, aber hier haben

*„Als Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: „Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten.“ — Mt 2,1–2*

sie ins Schwarze getroffen: Gottes Sohn wird bald geboren werden! „Wir sind gekommen, ihn anzubeten“. Dafür lohnt sich die lange Reise. Mit ihnen reisen auch wir im Advent zur Krippe nach Bethlehem.

Beides liegt in Gottes Hand, das große Weltall, mit allen seinen Sternen, und wir Kleinen mit unseren Schwächen und Verletzungen. Gott führt uns zu Jesus, denn durch ihn erfüllt Gott sein Versprechen. In dem kleinen Kind in der Krippe erkennen wir Kleinen uns wieder – und Gott erkennt seinen Sohn in uns.

Eine gesegnete  
Advents-  
und Weih-  
nachtszeit!

Ihr  
Pfr. D. Vorberg



# 4 Einberufung Gemeindeversammlung

Der Gemeindevorstand der Ev.-Luth. Trinitatisgemeinde beruft hiermit die Gemeindeversammlung ein, gemäß §9 der Gemeindevorsatzung.

**Ort:** Gemeinderäume, Theobald-Christ-Str. 23

**Zeit:** Sonntag, 02. Februar 2025, nach dem Gottesdienst, ca. 11.00 Uhr

## Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung, Vorstellung der Versammlungsleitung, Wahl der Schriftführung
2. Gemeindebericht
3. Wahlen
  - A) Vorstand
  - B) Bezirkssynode
4. Profil und Identität der Gemeinde
5. Verschiedenes

Alle Gemeindeglieder, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und zum Altarsakrament zugelassen sind, sind stimmberechtigt (§ 7).

Der Gemeindevorstand erbittet Kandidatenvorschläge für die Vorstandswahlen. Bitte geben Sie diese im Pfarramt oder bei einem Vorstandmitglied ab.

# Rückblick Familiengottesdienst

5



Am 3. November 2024 konnten wir einen schönen Familiengottesdienst zum Thema Segen feiern. Wir danken sehr herzlich dem Vorbereitungsteam: Anke Barnbrock, Katharina Gangel, Thomas Hartung und Pfr. Diedrich Vorberg.









**Liebe Frau Westhof, schön, dass wir Sie für diese Ausgabe der „Brücke“ befragen und vorstellen dürfen; vielen Dank dafür! Wären Sie so nett, uns eingangs etwas über Ihre Person und Ihre Lebenssituation zu verraten?**

Natürlich. Bei der Veröffentlichung der „Brücke“ bin ich 23 Jahre alt. Ich bin gebürtige Offenbacherin, was manche Frankfurter gar nicht gerne hören. Aufgewachsen bin ich mit meinen Eltern und meinem Zwilingsbruder in der evangelischen Landeskirche. Zugleich hatte ich aber ein freikirchlich geprägtes Umfeld in der Schulzeit.

Bis vor Kurzem hätte ich hier geschrieben, dass ich Latein, Germanistik und Religionswissenschaft (nicht zu verwechseln mit Theologie

oder Religionspädagogik!) an der Goethe-Universität Frankfurt studiere und einen Bachelor sowie das erste Examen für Gymnasiallehramt anstrebe. Ab Oktober dieses Jahres werde ich in Regensburg Humanmedizin studieren. Der Studienwunsch Medizin reifte in mir während der langjährigen Pflege meiner Mutter. Für mich beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt.

**Wie sind Sie zur Trinitatisgemeinde gekommen und was hat Sie bewogen, sich als Gemeindevorsteherin zu engagieren?**

An Muttertag 2023 ging ich kurz nach dem Tod meiner Mutter das erste Mal in die Trinitatisgemeinde. Der Besuch meiner landeskirchlichen Gemeinde fühlte sich an einem so emotional aufgeladenen Tag mit alten Sehgewohnheiten etc. nicht richtig an, sodass ich mich entschied, etwas Neues zu wagen. Die Entscheidung, zur SELK zu gehen, war eine bewusste, die ich nicht bereue.

Ich wurde als Kirchenvorsteherin vorgeschlagen und habe mich als „Konvertitin“ der SELK sehr über das

Vertrauen gefreut. Mit einem gewissem „Außenseiter-Blick“ auf die SELK ist es auf eine andere Art und Weise möglich, sich einzubringen sowie Denkmuster und Traditionen zu hinterfragen.

**Wie erleben Sie unsere Gemeinschaft, was ist Ihrer Ansicht nach typisch für die Gemeinde?**

Die Gemeinde ist keine Gemeinde vor Ort, sondern hat ein großes Einzugsgebiet. Dies merkt man ihr auf den ersten Blick nicht an, da es zahlreiche Angebote neben den Gottesdiensten gibt. Umso beachtlicher ist es, dass so viele die Gemeinde proaktiv mitgestalten und sich mit ihrer Zeit und ihren Begabungen einsetzen.

**Kirche und christliches Leben unterliegen seit einiger Zeit starken**

**Umbrüchen. Sehen Sie in diesem Zusammenhang Stärken und/oder Schwächen der Trinitatisgemeinde? Was sollte vielleicht überarbeitet, was möglichst beibehalten werden?**

Das lutherische Profil der Trinitatisgemeinde ist meiner Meinung nach die größte Stärke. Die Trinitatisgemeinde verfällt nicht in einen christlichen Aktionismus, bei dem die Frage „Was kann ich für Gott tun?“ im Mittelpunkt steht, sondern „Was hat Gott für mich getan?“. Zugleich ist die Hauptaufgabe, die Schönheit der lutherischen Konfession in einer Zeit zu vermitteln, in der konfessionelle Unterschiede kaum noch verstanden werden. Hierzu bedarf es, den Glauben als Lebensvollzug sichtbar und erfahrbar zu machen - möglichst niedrigschwellig.

# 10 Einladung zum Konfirmationjubiläum

**Am 2. oder am 31. März 2025**

Liebe Gemeindeglieder,  
liebe Jubilare,

herzlich laden wir Sie ein in der ev.-luth. Trinitatisgemeinde Ihr Konfirmationsjubiläum mit einem Gottesdienst zu feiern.

Möglicherweise liegt Ihr eigenes Jubiläum etwas länger zurück. Durch Corona war es uns nicht möglich, diesem Tag im entsprechenden Jahr zu gedenken. Das holen wir jetzt gerne mit Ihnen zusammen nach!

Wegen der vielen Jubilare wird es zwei Termine geben, zwischen denen Sie auswählen können, nämlich **Sonntag, den 2., und Sonntag, den 30. März 2025, jeweils um 10.00 Uhr.**

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es im Gemeindesaal die Gelegenheit, bei einem kleinen Imbiss und Getränken Erinnerungen an Ihre Konfirmation auszutauschen. Kennen Sie noch Ihren Konfirmationspruch? Wer war Ihr Konfirmator? Wo fand der Konfirmandenun-

terricht statt und wie oft?

Um planen zu können, erbitten wir von den Jubilaren eine **Anmeldung bis zum 24.11.2024.**

Haben Sie noch Kontakt zu Ihren Mitkonfirmanden? Bitte lassen Sie uns das wissen, denn nicht alle sind in unserer Kartei verzeichnet. Sprechen Sie sie gerne auch selbst an und laden Sie sie mit ein.

Für Ihre Fragen steht Ihnen gerne das Pfarramt zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie.

# Mitarbeiter in Bewegung 11

Frau Annika Westhof hat ein Medizinstudium in Regensburg begonnen und ist dorthin umgezogen.

Sie hat sich dazu entschieden, Ihr Vorstandsamt niederzulegen. Ebenso scheidet sie aus dem Videoteam und dem Chor aus. Die Gemeinde dankt ihr sehr für die Zeit und die Gedanken, die sie in die Arbeit für die Gemeinde eingebracht hat. Frau Westhof bleibt weiterhin Gemeindeglied, darüber freuen wir uns sehr.

Frau Dörte Rambach da Silva unterstützt ab diesem Jahr das Weihnachtsschmuckteam.

Monatsspruch November 2024

**Wir warten aber auf einen  
neuen Himmel und eine  
neue Erde nach seiner Verheißung,  
in denen Gerechtigkeit wohnt.**

2. Petrus 3,13







## 500 Jahre Gesangbuch - Gottesdienst am 1. Advent

Das evangelische Gesangbuch hat eine lange und bewegte Geschichte, die eng mit der Reformation und der Entwicklung des Protestantismus verbunden ist. Vor 500 Jahren, im Jahr 1524, wurde das erste bekannte evangelische Gesangbuch, das „Achtliederbuch“, veröffentlicht. Die kirchliche Musik und besonders der Gesang der Gemeinde spielen eine entscheidende Rolle in der spirituellen Praxis der evangelischen Kirche, dienen sie doch von Anfang an auch dazu, die christliche Lehre in der Sprache der Gemeindeglieder zu vermitteln. Unsere Lieder sind nicht nur historische Dokumente, sondern lebendige Teile des Gottesdienstes, die uns bis heute inspirieren und er-

mutigen. Dieses Jubiläumsjahr ist eine gute Gelegenheit, die Bedeutung dieser Lieder zu würdigen und ihre Botschaften neu zu entdecken. Ein Gottesdienst mit Kirchenliedern aus fünf Jahrhunderten bietet eine wunderbare Möglichkeit, die Vielfalt und Entwicklung der Kirchenlieder zu feiern. Wir wollen die Gelegenheit ergreifen und im Gottesdienst am 1. Advent durch die Geschichte der Kirchenlieder gehen, ihren Sinn und Inhalt noch besser verstehen, vor allem aber, die Lieder mit viel Freude singen. Also eine herzliche Einladung zum Gottesdienst: „Kommet zuhaufl ... lasset den Lobgesang hören“.

*Carsten Joneleit*

Die Hauptaufgabe des Kirchenchores unter der Leitung der Kirchenmusikerin Elisabeth Schwarz-Gangel ist es, durch Chorstücke aus allen Epochen die Verkündigung des Wortes Gottes in den Gottesdiensten zu unterstützen.

Neben der „harten“ wöchentlichen Probenarbeit wird auch die Gemeinschaft des Chores durch gesellige Aktivitäten gefördert. Dazu gehört u. a. der jährliche Chorausflug. Die Organisation dieses Tags liegt wechselnd in der Hand von Chormitgliedern.

In diesem Jahr stand der Besuch der ehemaligen Benediktinerabtei in Seligenstadt/M. auf dem Programm. Am Vormittag des 24.8.2024 traf sich der Chor im Klosterhof der Abtei. Das Kloster Seligenstadt wurde von 828 bis 1803 nach den Regeln des Benediktinerordens geführt. Nach der Säkularisierung nutzten staatliche Behörden die Gebäude. Bei hochsommerlichen Temperaturen genossen wir die Führung durch die Innenräume des Klosters in doppelter Hinsicht. Einmal herrschten im Inneren angenehme Temperaturen, zum anderen tauchten wir bei



dem Rundgang durch die Schauräume in die Atmosphäre des Klosters im 18. Jh. ein. Zunächst bestaunten wir die prunkvoll ausgestatteten Arbeits- und Wohnräume der Äbte. Im ersten Stock, der Beletage, sahen wir die Unterkünfte für bedeutende Gäste der Abtei. Das Kaiserzimmer mit prächtigen Seidentapeten und monumentalen Gemälden ist noch in



# 14 Chorausflug



nahezu originalem Zustand erhalten. Deutlich einfacher sah es in der Klosterküche und dem Sommerspeisesaal der Mönche aus, die wir im weiteren Verlauf des Rundganges besuchten. Im kerzenerleuchteten Weinkeller des Klosters endete die Führung. Bei einer Verköstigung mit Klosterwein und Klosterbrot ließen wir das Gesehene und Gehörte nachklingen.

Im Kloster Café, einem Integrationsprojekt, aßen wir zu Mittag (Brot



und Wein waren doch etwas zu wenig gewesen). Von der Terrasse hatten wir auch einen schönen Blick auf den Klostergarten und das barocke Klosterensemble. Anschließend unternahmen wir noch einen Rundgang durch die Klosterkirche, die Einhardsbasilika.

Die dreischiffige Basilika wurde von Einhard, dem Berater und Biographen Karls des Großen, um 830 als Grablege für die frühchristlichen Märtyrer Marcellinus und Petrus erbaut. Sie ist die einzige karolingische Kirche nördlich der Alpen, in der bis heute liturgische Gottesdienste gefeiert werden.

# Chorausflug 15



Vor der Kirche entstand auch das obligatorische Gruppenfoto.

Erfüllt von Eindrücken, Bildern und Informationen endete der schöne Tag am Main, aber nicht ohne zum

Abschluss das berühmte Seligenstädter Eis genossen zu haben.

wf



# 16 Aus dem Kirchenvorstand

Der Gemeindevorstand besteht zur Zeit aus 9 Personen, welche Pfarrer Vorberg und 8 zu Vorstehern gewählte Gemeindeglieder sind.

Der Vorstand trifft sich im Jahr zu 10 Vorstandssitzungen, um sich mit allen Dingen zu beschäftigen, die sich fortlaufend im Zusammenhang mit Gottesdienst, Gemeindegemeinschaften, Liegenschaft, Finanzen, Personal etc. ergeben.

Einmal im Jahr, im Herbst, kommt der Vorstand zu einem sogenannten Klausur-Wochenende zusammen. Die diesjährige Klausur fand vom 18.-20. Oktober auf der Ebernburg in Bad Münster/Bad Kreuznach statt.

Die Ebernburg liegt malerisch auf einem hohen Felsen über der Stadt, ist vollständig aufgebaut und saniert und beherbergt eine Evangelische Ferien- und Bildungsstätte. Ein idealer Ort für den Vorstand, um mit bestens ausgestatteten Tagungsräumen und noch besserer Verpflegung die Themen zu behandeln, für die auf den regulären Vorstandssitzungen keine Zeit ist.

6 Vorsteher, 1 Vorsteherin und der Pfarrer trafen am Freitagabend

dort ein. Nach Abendessen und Andacht fand man sich in geselliger Runde zusammen, um sich über Gott und die Welt zu unterhalten.

Der Samstag startete dann wieder mit einer Andacht und wir begannen unseren Themenblock „Trinitatis 2033“ zu bearbeiten. Schon zur vergangenen Klausur hatten wir eine Liste zusammengestellt, welche Erwartungen und Wünsche wir für die Zukunft der Gemeinde bis zum Jahre 3033 identifizieren. Anhand dieser Liste haben wir einen Wunsch-Ist-Vergleich gemacht und Maßnahmen beschlossen, die in nächster Zeit umgesetzt werden sollen, um die Gemeinde durch eine sich ändernde Kirchenwelt zu führen.

Am Nachmittag nahm sich der Vorstand die Satzung der Gemeinde vor, die zum letzten Mal im Jahr 2002 bearbeitet worden ist. Es wurden sämtliche Paragraphen der Reihe nach auf Aktualität geprüft und anhand einer Mustersatzung angepasst. Dieser Entwurf wird der Gemeinde zeitnah zur Einsicht gegeben. Nach der Einarbeitung weiterer zu erwartender Änderungswünsche aus der Ge-

# Aus dem Kirchenvorstand 17

meinde soll die neue Satzung auf einer Gemeindeversammlung im kommenden Jahr beschlossen werden. Nach dem Abendessen kam der Vorstand dann abschließend zu einer regulären Vorstandssitzung zusammen, um die aktuellen Themen zu behandeln. Die Sitzung ging bis in den späten Abend und der offizielle Tag konnte dann gegen 21.30 Uhr mit einer Andacht abgeschlossen werden.

Am Sonntagmorgen verließen wir die Burg und begaben uns nach

Bad Kreuznach, um dort in der ev. Stadtkirche an einem Gottesdienst teilzunehmen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in einem benachbarten Restaurant traten die Vorstands-Mitglieder die Heimreise an. Das Klausurwochenende war am Samstag sehr anstrengend. Jedoch ist der Dienst an der Gemeinde eine erfüllende und lohnende Aufgabe, die auch langdauernde Sitzungen erträglich macht.

*Stephan Hartung*



# 18 Gottesdienstplan

Datum	Veranstaltung	You-Tube
17. November Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kollektenzweck: Luth. Kirchenmission 18.00 Uhr Taizé-Gottesdienst	Ja
Mi, 20. November Buß- und Betttag	19.00 Uhr Bußgottesdienst	Nein
24. November Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr Beichtandacht 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Gedenken an die Verstorbenen	Nein
1. Dezember 1. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kollektenzweck: Chorarbeit	Ja
8. Dezember 2. Advent	14.00 Uhr Gottesdienst im Anschluss Adventsnachmittag (s. Seite 24) Kollektenzweck: Spende Licht	Nein
15. Dezember 3. Advent	9.30 Uhr Beichtandacht 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kollektenzweck: Luth. Theol. Hochschule 18:00 Uhr Taizé-Gottesdienst	Ja
22. Dezember 4. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Nein
Di, 24. Dezember Mi, 25. Dezember <b>Do, 26. Dezember</b>	16.00 Uhr Gottesdienst zum Hl. Abend 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl <b>10.30 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl in Hanau</b>	Ja Ja Ja
29. Dezember 1. So. n. Weihn.	10.00 Uhr Gottesdienst	Ja
Di, 31. Dezember Altjahresabend	16.00 Uhr Beichtgottesdienst	Nein

# Gottesdienstplan 19

Datum	Veranstaltung	You-Tube
Mi, 1. Januar Neujahrstag	18.00 Uhr Taizé-Gottesdienst Kollektenzweck: wird abgekündigt	Nein
5. Januar 2. So. n. Weihn.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Ja
12. Januar (1. So. n.) Epiph.	9.30 Uhr Beichtandacht 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Ja
19. Januar 2. So. n. Epiph.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kollektenzweck: Luth. Theol. Hochschule	Nein
26. Januar 3. So. n. Epiph.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Ja
2. Februar Letzter So. n. Epi	10:00 Uhr Gottesdienst anschl. Gemeindeversammlung	Nein
9. Februar 4. So. v. Passion	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl 18.00 Uhr Taizé-Gottesdienst	Ja
16. Februar Septuagesimä	9.30 Uhr Beichtandacht 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Projektgottesdienst (S. S. 7)	Nein

Gottesdienste und Veranstaltungen finden (wenn nicht anders vermerkt) in unserer Kirche statt, Theobald-Christ-Str. 23, 60316 Frankfurt.

- **Gottesdienste in Hanau finden in der Martin-Luther-Stiftung, Martin-Luther-Anlage 8, 63450 Hanau, statt.**
- Gottesdienste in Frankfurt werden z. T. auf **YouTube** übertragen. YouTube Streams sind auch verfügbar unter: [www.selk-frankfurt.de](http://www.selk-frankfurt.de).
- Wenn der Zweck der Kollekte nicht angegeben ist, wird für die Aufgaben der Gemeinde gesammelt. Ausnahme: **Der HL. Abend**. Da sammeln wir Spenden für Brot für die Welt und die Tagesstätte für Wohnungslose in der Bärenstraße (Aufteilung 50% / 50%).



# 20 Themennachmittag

Wir haben November, die Tage werden immer kürzer. Die Sommerzeit ist am 27. Oktober zu Ende gegangen. Aber kein Grund traurig oder gar deprimiert zu sein, wir haben ja unseren Themennachmittag.

Nach unserer Sommerpause im August starteten wir am 18. September mit einem Vortrag von Frau Schreiber aus Darmstadt: Missionsarbeit in Japan. Wir alle waren tief beeindruckt von der Arbeit von Frau Schreiber. Durch ihre Ausführungen sahen wir wie, schwer die Missionsarbeit in Japan ist. Andererseits sahen wir auch, wie erfüllend diese Arbeit ist. Im Oktober sahen wir den Pilgerfilm „Der Camino Primitivo“. Primitivo kommt von primär, der erste Pilgerweg. Es war, jedenfalls für mich, der anstrengendste Pilgerweg, den ich bisher gepilgert bin. In Santiago haben wir, mein Pilgerfreund Rainer und ich, Herrn Walter Fey getroffen. Wir haben einen schönen

Nachmittag und Abend zusammen verbracht. Am 6. November hielt Herr Thomas Hartung den Vortrag „Eine Reise nach Nepal“. Mehr davon in der nächsten Ausgabe der Brücke.

Am Mittwoch, den 11. Dezember (Mittwoch nach dem zweiten Advent), ist, wie jedes Jahr, unsere Adventsfeier beim Themennachmittag. Wir wollen gemütlich zusammensitzen und freuen uns schon jetzt auf Ihre kleinen Beiträge und das eine oder andere Plätzchen. Sie sehen schon, dass unsere Themennachmittage immer interessant sind. Kommen Sie doch einfach einmal dazu und genießen mit uns zusammen diese Nachmittage. Wir freuen uns über jeden, der am Themennachmittag teilnimmt. Wir beginnen immer um 15:00 Uhr und enden gegen 17:00 Uhr. Kaffee/Tee und Kuchen gibt es auch. Wir freuen uns schon auf ihren Besuch. *Harald Pahl*

# Themennachmittag 21

## Termine:

1. Dezember  
Adventsfeier  
beim Themennachmittag  
mit kleinen Beiträgen aus unserem Kreis

22. Januar 2025  
Gottesdienst und Musik  
Referent: Superintendent Peter Kiel

## Geistliche Filmabende

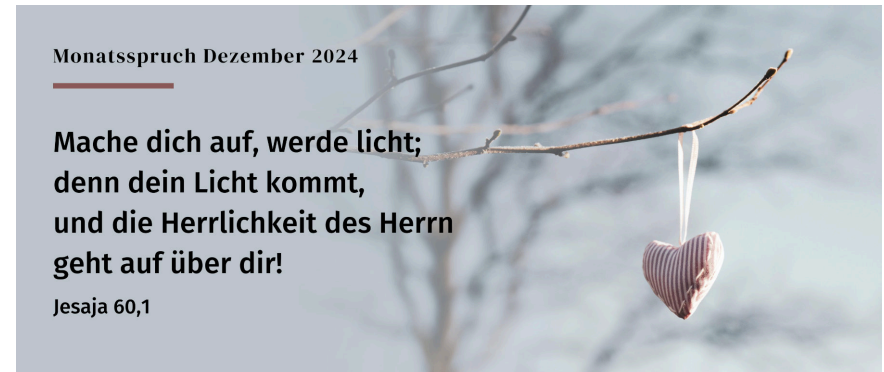
Mittwoch, 4. Dezember, Weihnachtsfilm  
Mittwoch, 5. Februar, zum Thema „Verklärung“  
Jeweils 19,30 Uhr bei Pfr. D. Vorberg privat

Vorschau: Februar 2025  
Brasilien (genaues Thema noch offen) Prof. Dr. da Silva

Monatsspruch Dezember 2024

**Mache dich auf, werde licht;  
denn dein Licht kommt,  
und die Herrlichkeit des Herrn  
geht auf über dir!**

Jesaja 60,1



Christus spricht: „*Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben*“ (Joh. 15,5)

Glauben – Wir laden Dich in unsere Gemeinde ein. Über alle, die nach einer geistlichen Heimat suchen und sich nach einer Gemeinschaft mit Gleichgesinnten sehnen, freuen wir uns. Wir möchten Menschen einen Ort bieten, an dem sie sich spirituell verwurzeln, wachsen und ihre Beziehung zu Gott vertiefen können.

Christus spricht: „*Kommet her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken!*“ (Mt. 11,28)

Offen – Wir streben danach, ein echter und ehrlicher Ausdruck von Gottes Liebe in der Welt zu sein. Daher liegt der Kern unseres Glaubens nicht in moralischer Ausgrenzung, sondern in dem Bewusstsein, dass wir allesamt Sünder sind und Erlösung durch Christus erfahren. Gottes Haus ist offen für alle, die ihn suchen. Unser Gotteshaus steht offen für Dich!

*Einer trage des anderen Last* (Gal. 6,2)

Gemeinschaftlich – In christlicher Gemeinschaft teilen wir Liebe, Unterstützung und Ermutigung, und es ist unser Bestreben, diese Gemeinschaft weiter zu fördern und zu stärken. Wir glauben, dass unsere Gemeinschaft eine Quelle des Segens und der Freude ist, und es ist unser Wunsch, diese Freude mit so vielen Menschen wie möglich zu teilen.

*So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben.* (Röm. 3,28)

Lutherisch – Gemäß des evangelisch-lutherischen Glaubens erlangen wir Heil und Leben allein durch Gottes Zuwendung und Gnade. Unser Wert bei Gott steht nie in Frage. Allein durch den Glauben an Jesus Christus, ohne unsere Leistung und unser Zutun, sind wir in Gottes Augen gerechtfertigt.

*Das Thema wird auf der Gemeindeversammlung am 02.02.2025 unter Tagesordnungspunkt 4 behandelt (S. Seite 4).*



Wir nähern uns mit großen Schritten schon wieder dem Jahresende. Das Finanzteam schaut in dieser Zeit ganz besonders auf die Zahlen in der Hoffnung, dass das auf der Gemeindeversammlung geplante Budget eingehalten werden kann.

Für 2024 hat die Trinitatisgemeinde 210.000 € zugesagt, die sie an die Allgemeine Kirchenkasse (AKK) in Hannover abführt zur Bezahlung der Pfarrer sowie gesamtkirchlichen Aufgaben. 200.000 € davon sollten laut Budget durch Gemeindebeiträge abgedeckt werden.

Zum 30.09.2024 sind 127.593 € an Gemeindebeiträgen eingegangen. Ein herzlicher Dank geht an alle, die dazu beigetragen haben! Legt man diese Summe auf die ersten drei Quartale um, wurden

durchschnittlich 42.531 € pro Quartal gezahlt. Für das vierte Quartal verbleiben nun 72.407 €, um die AKK-Abgabe durch Gemeindebeiträge zu decken.

Wir vertrauen darauf, dass jedes Gemeindeglied im Rahmen der eigenen Möglichkeiten seinen Beitrag leistet.

Wenn Sie noch keinen Gemeindebeitrag für 2024 entrichtet haben, möchten wir Sie herzlich bitten, dies für die nächsten Wochen einzuplanen.

Wir würden uns freuen, wenn wir Ihnen in der Gemeindeversammlung am 23. März 2025 einen ausgeglichenen Haushalt vorstellen könnten. Merken Sie sich schon heute den Termin vor.

Herzlichst, Ihr Finanzteam



# 24 Adventsfeier



## Advent, Advent ...

Am 2. Advent, dem 08.12.2024, findet - wie bereits im letzten Gemeindebrief angekündigt - wieder unsere jährliche Adventsfeier statt. Herzliche Einladungen dazu!

Die Feier beginnt wie immer um 14 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche, anschließend gibt es Kaffeetrinken, Glühwein- und Waffelstand, gemeinsames Singen in der Kirche, u. a..

Für unseren Adventsbasar freuen wir uns über Gebasteltes und Selbstgemachtes. Ihre Gaben für den Basar bringen Sie bitte möglichst bis zum 01. Dezember 2024 in den Vorraum des Gemeindesaales. Ansprechpartnerin für die Koordination des Basarangebots und für den Basar ist Beate Bach. Sie ist unter

069/561850 für Rückfragen erreichbar.

Und nicht vergessen: natürlich freuen wir uns auch in diesem Jahr wieder über Ihre Spenden für die süßen Teller: Kekse, Stollen ... was die Backstube so hergibt! Vielen Dank. Ende ist gegen 17,30 Uhr mit einer Andacht am Lagerfeuer.


Das Organisationsteam:

Thomas Hartung, Bettina von Lingelsheim-Seibicke und Manuela Richter

## Taizé-Gottesdienst 2024/25

Der Kommunität von Taizé ist ein großer Wurf gelungen. Ihrer Einladung zu klösterlichem Leben auf Zeit folgen jedes Jahr tausende Jugendliche und Erwachsene. Dazu gehören neben dem einfachen Leben und Essen drei Gebetszeiten pro Tag. Die Gebete werden mit eigens dafür komponierter Musik gestaltet. Diese lebt von ihrem meditativen Charakter. Durch die Wiederholungen prägen sich die Stücke leicht ein. Menschen, die mit christlichen Formen nicht vertraut sind, eröffnet sie den Zugang zu Gottesdiensten und die Andachten.

In der dunklen Jahreszeit bietet die Trinitatisgemeinde seit Jahren Taizé-Gottesdienste an.



Meditative Gottesdienste in Anlehnung an die Gebete der ökumenischen Kommunität von Taizé

Jeweils am **Sonntag**  
um **18.00 Uhr:**

**17. November**

**15. Dezember**

**1. Januar**

**9. Februar**

**9. März**



## Pfarrer Sebastian Anwand verabschiedet

Sechs Tage lagen zwischen Teil 1 und Teil 2 der Verabschiedung von Pfarrer Sebastian Anwand, der seinen bisherigen Pfarrbezirk verlässt, nachdem er die Berufung der SELK-Gemeinden in Potsdam und Luckenwalde angenommen hat. Anwand wechselte diesen Sommer in seinen neuen Wirkungskreis. Am 7. und 14. Juli wurde er in würdevollen und feierlichen Gottesdiensten von seinen Aufgaben in der Kirchengemeinde "Zum Heiligen Kreuz" in Gemünden und der St. Paulsgemeinde in Allendorf/Ulm durch Pfarrer Michael Ah-

lers (Wiesbaden) und Superintendent Peter M. Kiehl (Darmstadt) entpflichtet. Die beiden Pfarrer hielten an diesen Tagen auch die Predigt in der jeweiligen Gemeinde. Im Anschluss an den Gottesdienst konnte Pfarrer Sebastian Anwand die Anerkennung für seinen fürsorglichen und gewissenhaften Dienst entgegennehmen: Neben bewegenden Grußworten durch mehrere Rednerinnen und Redner wurde ihm und seiner Familie durch die Kirchenvorstände nochmals ein herzliches Dankeschön ausgesprochen, verbunden mit den besten Wünschen für eine segensreiche Zukunft.



## AG „Rollen von Frauen in der SELK“ trifft sich

Im Rahmen der von Kirchensynoden der SELK initiierten Studie "Rollen von Frauen in der SELK" traf sich in dieser Woche Dr. Felicitas Held, die im Rahmen der Studie an einem empirischen Forschungsprojekt zu "Identitätskonstruktionen von Frauen in der SELK" arbeitet, mit Vertretern der Arbeitsgruppe, die das Gesamtprojekt begleitet (Prof. Dr. Christoph Barnbrock, Prof. Dr. Christian Neddens und Prof. Dr. Gilberto da Silva). Bei diesem Treffen

war Gelegenheit, sich über den Fortgang der Forschungen auszutauschen, erste Beobachtungen miteinander zu reflektieren, über begleitende Teilforschungsprojekte nachzudenken und die nächsten Schritte in den Blick zu nehmen. Der Austausch machte deutlich, dass die Studie auch über die Beschreibung von Rollen von Frauen in der SELK hinaus weiterführende Perspektiven zur Selbstwahrnehmung und zum Erleben von Kirchgliedern in einer lutherischen Minderheitskirche bieten wird.

*Alle Texte aus SELK-Aktuell*





## Stellenplan für das Jahr 2025 beschlossen

Nachdem die Kirchenleitung und das Kollegium der Superintendenten am 17. Oktober abends in getrennten Sitzungen getagt haben, wurde die gemeinsame Sitzung am 18. Oktober fortgesetzt. Im Mittelpunkt standen Beratungen über verschiedene beantragte andere Beschäftigungsverhältnisse neben den Pfarrstellen. Das Gremium beschloss den SELK-Stellenplan für das Jahr 2025. Im Vorfeld und im Zusammen-

hang mit der Beratung über den Stellenplan hat die künftige Personalentwicklung der Kirche ein besonderes Gewicht. Nach menschlichem Ermessen und aus heutiger Sicht wird die Zahl der heute in der SELK tätigen Pfarrer in den kommenden 10 Jahren erheblich sinken, weil ca. 50 % der Pfarrer in den Ruhestand treten werden. Diese Herausforderung wird durch das kirchenleitende Gremium verstärkt in den Blick genommen. Sie muss zugleich intensiv in die Kirche hinein kommuniziert werden.



## Gesamtkirchlicher Haushaltsplan für 2025 beschlossen

Im Rahmen der Herbstsitzung von Kirchenleitung und Kollegium der Superintendenten der SELK vom 16. bis 19. Oktober in Bergen-Bleckmar wurde am 17. Oktober der gesamtkirchliche Haushaltsplan für das Jahr 2025 beschlossen. Zuvor hatte der Vorsitzende der Synodal-kommission für Haushalt und Finanzen, Christoph von Hering (Kiel), das Zahlenwerk vorgestellt. Der Haushalt beläuft sich auf knapp 11 Millionen €. Es werden 94 Pfarrstellen im

Haushaltsplan vorgesehen. Ein Defizit von gut 800.000 € soll durch die Entnahme aus Rücklagen gedeckt werden, davon 200.000 € aus der Aktion 1.000 x 1.000 für die AKK. Das kirchenleitende Gremium hat sich in besonderer Weise für die Fortsetzung dieser erfolgreichen Aktion ausgesprochen. Alle Gemeinden und Einzelspendenden sind eingeladen, sich in verstärkter Weise an dieser Aktion zu beteiligen.

*Alle Texte aus SELK-Aktuell*

Artikel online nicht verfügbar

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
17. November	16.30 Uhr	Vorbereitung Projektgottesdienst
21. November	20.00 Uhr	Hanauer Gesprächskreis bei Manuela Richter
24. November	Nach dem Gottesdienst	Tango Übungsstunde
4. Dezember	19.30 Uhr	Geistlicher Filmabend zu Weihnachten
8. Dezember	12.00 Uhr	Vorbereitung Projektgottesdienst
8. Dezember	14.00–17.30 Uhr	Adventsfeier
22. Dezember	Nach dem Gottesdienst	Tango Übungsstunde
12. Januar 2025	11.30 Uhr	Vorbereitung Projektgottesdienst
12. Januar 2025	nach dem Gottesdienst	Tango Übungsstunde
17.-19. Januar 2025		Konfirmandenkurs
5. Februar 2025	19.30 Uhr	Geistlicher Filmabend „Verklärung“
5. April 2025		Tag der Kirchenmusik



# 32 Gemeindegruppen

## **Kindergottesdienstleiterkreis**

Leitung: Anke Barnbrock  
Carsten Joneleit

## **Jugendkreis**

Nach Absprache in Oberursel

## **Jugendkreisband**

Leitung: Clemens Ackermann und Lukas Forchheim

## **Bibellesen**

Leitung: Kai-Uwe Schäfer

Mittwoch, 19:00 bis 20:30 Uhr

## **Hanauer Gesprächskreis**

Auskunft bei Manuela Richter

## **Gemeindevorstand**

Vorsitz: Pfarrer Diedrich Vorberg

## **Themennachmittag**

Leitung: Harald Pahl

## **Posaunenchor**

Auskunft bei: Christoph Schulz

Montag, 19:30 Uhr

## **Kirchenchor**

Dienstag, 20:00 Uhr

# Gemeindegruppen 33

Leitung: Elisabeth Schwarz-Gangel

## **Grundstücksteam**

Leitung: Stephan Hartung

## **Finanzteam**

Leitung: Walter Gangel

## **Videoteam**

Leitung: Lukas Forchheim und Maximilian Wilde  
videoteam@selk-frankfurt.de

Monatsspruch Januar 2025

Liebt eure Feinde; tut denen Gutes,  
die euch hassen! Segnet die,  
die euch verfluchen; betet für die,  
die euch beschimpfen.

Lukas 6,27-28



## Gemeindevorstand

Alexander Reitmayer.....	Offenbach.....	0176-38742740
Klaus Mittorp.....	Frankfurt.....	0163-1751687
Manuela Richter.....	Hanau.....	0151-43124166
Martin Schött.....	Erlensee.....	06183-919805
Steffen Wilde.....	Nidderau.....	06187-992150
Stephan Hartung.....	Frankfurt.....	0172-8239368
Thomas Hartung.....	Frankfurt.....	069-45002470
Walter Fey.....	Dreieich.....	0176-47571291
Pfr. Diedrich Vorberg.....	Frankfurt.....	069-448617

Falls Sie in dringenden Fällen Pfarrer Vorberg nicht erreichen, können Sie gerne ein Mitglied des Vorstandes kontaktieren.

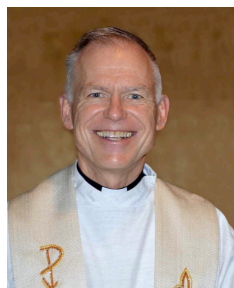
## Seelsorger



**Pfr. Diedrich Vorberg**

[vorberg@selk.de](mailto:vorberg@selk.de), 069-448617

Geboren 1977, seit August 2021 berufener Pfarrer der Trinitatisgemeinde Frankfurt.



**Superintendent Peter Matthias Kiehl**

[kiehl@selk.de](mailto:kiehl@selk.de), 06151-717200

Geboren 1959, Pfarrer der Gemeinde Darmstadt-Reichelsheim, seit 2022/23 mit 25% Stellenanteil in der Trinitatisgemeinde.

Für den Inhalt ist das Redaktionsteam verantwortlich:

Pia Behrens (pb) Tel: 01520 4803978  
Dr. Werner Forchheim (wf) Tel: 0151 67633458

Oliver Frank (olf), Tel. 06103-24908  
Pfr. Diedrich Vorberg (pdv), Tel. 0151-58858733

Steffen Wilde (stw), Tel. 06187-992150

Vi.S.d.PI Redaktionsleitung

Pfarramt der ev.-luth. Trinitatisgemeinde, Frankfurt, K.d.ö.R.

Pfr. Diedrich Vorberg, Theobald-Christ-Str. 23-25, 60316 Frankfurt

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr. Redaktionsschluss ist jeweils vier Wochen vor dem Erscheinungszeitraum. Senden Sie Beiträge und Anmerkungen bitte per Mail an: [gemeindebrief@selk-frankfurt.de](mailto:gemeindebrief@selk-frankfurt.de). Beiträge mit Namensangabe geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Gestaltung: Pia Behrens, D. Vorberg, Claudia Weigand

Wenn Sie künftig auf die Zusendung des Gemeindebriefes per Post verzichten möchten und stattdessen die

digitale Ausgabe per Mail wünschen, teilen Sie dies bitte an [pfarramt@selk-frankfurt.de](mailto:pfarramt@selk-frankfurt.de) mit. Vielen Dank!

Digital

[www.selk-frankfurt.de](http://www.selk-frankfurt.de)

Video Streaming:

<https://trinitube.de>

Predigt zum Nachhören:

069-40563602 oder [www.pafap.de](http://www.pafap.de)

Bitte überweisen Sie alle Geldzuwendungen (Beiträge, Spenden, usw.) auf dieses Konto. Möchten Sie eine zweckgebundene Spende tätigen, so geben Sie dies bitte als Verwendungszweck an, beispielsweise „Spende allgemein“, „Spende Videotechnik“, „Spende Ukraine“, „Spende Gesangbücher“ oder dergleichen.

Rendantur

Steffen Wilde, Tel. 06187.992150

[Rendantur@selk-frankfurt.de](mailto:Rendantur@selk-frankfurt.de)



